



Liebe Leser:innen

Vor mehr als 100 Jahren war der Rhein noch der grösste Lachsfluss Europas. In der Schweiz war die Lachsfischerei ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Lachse zeitweise das günstigste Lebensmittel. In Basel wurde sogar per Verordnung untersagt, Dienstmägde mehr als sechs Mal pro Woche mit Lachs zu verpflegen. Leider sind es nur noch solche Anekdoten, die heute von den einst riesigen Lachs-Beständen der Schweiz zeugen.

Aufgrund nicht fischgängiger Wasserkraftwerke im Rhein gilt der Lachs bei uns seit 1958 als ausgestorben. Nun ist er jedoch auf dem Weg zurück! Lediglich drei sanierungsbedürftige Wasserkraftwerke kurz vor der Schweizer Grenze verhindern noch seine Heimkehr. Doch der Lachs ist nicht nur auf freie Wanderkorridore, sondern auch auf intakte Lebensräume angewiesen.

Es gibt also noch viel zu tun, damit sich der Lachs in der Schweiz wieder heimisch fühlt. Gut, dass sich bereits zahlreiche Akteure auf den Weg gemacht haben. Auf den folgenden Seiten berichten wir von der Lachsgruppe Schweiz, von den Revitalisierungen des Kantons Basel-Stadt, dem WWF-Projekt *Lachs Comeback* und vielem mehr.

Auch Aqua Viva arbeitet an der Lachs-Rückkehr. In 2021 haben wir die Wiederherstellung der Fischgängigkeit an zahlreichen Wasserkraftwerken begleitet, uns für Revitalisierungen entlang von Thur und Sihl eingesetzt und mit unserem Lachs-Erlebnistag zahlreiche Kinder und Jugendliche für den faszinierenden Langstreckenschwimmer begeistert. All dies erfahren Sie im Aqua Viva Jahresbericht.

Ob zukünftig wieder riesige Lachs-Schwärme durch die Schweizer Gewässer wandern? Sicher ist nur, dass von jedem fischgängigen Kraftwerk und jeder Revitalisierung nicht nur der Lachs, sondern alle Gewässerbewohner profitieren. In diesem Sinne ist jedes Lachs-Projekt ein wichtiger Beitrag, um das Artensterben in und entlang unserer Gewässer zu stoppen. Aqua Viva bedankt sich bei allen, die sich dafür einsetzen und auch diese Ausgabe unterstützt haben.

Tobias Herbst
Redaktionsleiter Zeitschrift aqua viva